G-moll

Die Lie - be Je - su ist un - end - lich groß: sie fließt, wie
Nun komm zu Ihm, Sein Ru - fen gilt auch dir, Er klopft so
O wüss - test du, der du lebst auf der Erd, Er liebt auch
Er lie - bet dich und mich so lan - ge schon und gab für
Strö - me in der Er - de Schoß, wie war - mer Son - nen - schein die Welt um -
sanft an dei - ne Her - zens - tür. O lass Ihn ein, es ist schon höchs - te
dich, auch den, der Sein nicht wert. Und sollt Er Sei - ne Lieb ent - zie - hen,
uns den ein - ge - bor - nen Sohn. Er liebt auch den, der spot - tend von Ihm
hüllt, so zärt - lich, wie die Wel - le Sand um - spült!
Zeit, von dei - ner Sünd Er gänz - lich dich be - freit.
hör! So wä - re die - se Welt schon lang nicht mehr.
wich, doch Er aus Lieb lädt al - le ein zu Sich.
Und wä - re die - se Lie - be nicht, so hät - ten wir noch heut kein Licht. Sie
gibt uns Hoff - nung bei Ihm sein, und je - den lie - ben so, wie Gott al - lein.